

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1934)
Heft: 6

Artikel: Chronik für den Monat Mai 1934
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-396782>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Daß Johannes Micrälius, seines Zeichens Historiker und nur wenig bekannt auch als Verfasser literarisch wertloser Schulkomödien, der Autor der „Pomeris“ und „Parthenia“ ist, unterliegt somit keinem Zweifel mehr. Wir können Bartholomäus Anhorn den dramatischen Lorbeer nicht reichen. Tröstlich, zu wissen, daß er ihm auch nicht zufiele, wenn Menzels Angabe zu Recht bestünde.

Chronik für den Monat Mai 1934.

1. In Savognin veranstaltete am 29. April der Talverein Chor viril Sursés ein Volksfest, bei dem vier Schul- und Männerchöre des Oberhalbsteins Sotgort mitwirkten.

3. In Chur sprach auf Einladung verschiedener Verbände vor zahlreich besuchter Versammlung Herr Stadtpräsident Dr. A. Nadig anhand von Lichtbildern über das Projekt eines Rätischen Kantons- und Regionalspitals. Unter den Zuhörern befand sich auch Herr alt Bundesrat Calonder, der am Schluß mit warmen Worten für die Realisierung des Projektes eintrat und denen, die es bisher förderten, herzlich dankte.

4. Die vom Kleinen Rat bestellte Jury zur Begutachtung der für ein Rätisches Kantons- und Regionalspital eingereichten 37 Projekte eröffnete das Resultat des Wettbewerbes. Im ersten Rang steht der Entwurf des Architekten Fred Brun in Zürich. Die eingereichten Projekte sind vom 6. Mai an in der kantonalen Turnhalle zur allgemeinen Besichtigung ausgestellt.

Als Sonderbeilage zur „Neuen Bündner Zeitung“ erscheint heute zum erstenmal „Der junge Bündner“.

6. In den Tagen vom 4.—6. Mai führte der Schweiz. Burgenverein unter sehr zahlreicher Beteiligung seine Burgenfahrt nach Graubünden aus. In Chur hielt er seine Jahresversammlung ab. Daran schloß sich ein Lichtbildervortrag von Dr. h. c. E. Poeschel über Bündner Burgen. Am 5. wurde eine Fahrt zur Ruine Jörgenberg ausgeführt, wo Herr alt Bundesrat Dr. Calonder eine Ansprache hielt. Auf der Rückfahrt besichtigte man das Schloß Reichenau, am folgenden Tag Ortenstein und Fürstenau. Den Schluß bildete ein Besuch der Burg Ehrenfels, die durch den Verein in eine Jugendburg umgewandelt worden ist. Vgl. Nachrichten der Schweiz. Burgenvereinigung Nr. 4.

Unser Landsmann Regierungsrat Christian Rüedi in Gais hat seinen Rücktritt als Regierungsrat des Kantons Appenzell A. Rh. erklärt, dem er seit 1919 angehörte. 12 Jahre lang verwaltete er die Justizdirektion, dann die Polizeidirektion, wobei er besonders das neue Hausiergesetz vorbereitete.

8. In Chur fand die konstituierende Generalversammlung des „Jugendbades und Erholungsheimes Giuvalta in Rothen-

brunnen“ statt. Herr Regierungsrat Dr. Ganzoni, dem das Hauptverdienst am Zustandekommen des sozialen Werkes zukommt, eröffnete die Versammlung. Nach Annahme der Statuten wurde der Vorstand bestellt. Die Sammlung hat ein überaus erfreuliches Ergebnis gezeitigt. Man rechnete minimal mit 50 000 Fr., eingegangen sind 72 000 Fr. Zuzüglich der Leistungen von Kanton (40 000), Bund (60 000) und Cadonau (50 000) ist jetzt schon ein Kapital von 222 000 Fr. beisammen. Der Bau wird laut Projekt von Schäfer & Risch 330 000 Fr. kosten und der Betrieb ist durch die gesetzlichen Zuwendungen, Einnahmen und Zuwendung aus dem Flugifonds gesichert.

13. In Chur tagte die Konferenz der Betreibungs- und Konkursbeamten der Schweiz unter dem Präsidium von Stadtmann F. Meier in Zürich. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand der Vortrag von Bundesrichter Jaeger, dem Kommentator des eidgenössischen Schuldbetreibungs- und Konkursgesetzes, über die Lohnpfändung.

In Klosters fand ein Bezirksängerkfest statt.

In Peist starb Lehrer Simon Füm m. Er wurde 1846 in Avers-Cresta geboren. Sein Leben und Wirken ist zugleich ein Stück bünd. Schulgeschichte. Seine Jugend fiel in eine Zeit, wo der Schulbesuch noch nicht obligatorisch war. Zwei Jahre besuchte Füm m die Lehranstalt Schiers, begab sich dann nach Bergamo zur bessern Erlernung der italienischen Sprache, wirkte seit 1864 als Lehrer in Avers-Madris und Cresta, besuchte hierauf während zwei Jahren das Lehrerseminar in Chur, absolvierte auch einen Forstkurs und war eine Zeitlang als Förster im Domleschg tätig. Als Lehrer wirkte er weiter in Maienfeld, Peist, an der Kreisrealschule in St. Peter, in Jenaz und 1882—1919 ununterbrochen in Davos-Platz. In Davos war er auch Lehrer und Vorsteher der Gewerbeschule und veröffentlichte im Jahresbericht derselben verschiedene sehr beachtenswerte historische Arbeiten. Im Monatsblatt 1922 veröffentlichte er ein Lebensbild des Büchsenmachers Leonhard Wilhelm von Peist. Füm m war überall, wo er als Lehrer wirkte, auch ein eifriger Förderer des Gesanges. Rätier Nr. 114, N. Bd. Ztg. Nr. 115.

15. Anlässlich des Kantonschülerkonzertes, das sich eines guten Besuches und dankbarer Aufnahme erfreute, wurden vom Männerchor auch die von Musikdirektor O. Barblan komponierten Chöre aus dem Festspiel zur Jahrhundertfeier der Kantonsschule 1904 vorgetragen.

17. Auf dem Burghügel Lichtenstein bei Haldenstein wurden wertvolle urgeschichtliche Funde gemacht, die für die Geschichtsforschung von weittragender Bedeutung sind. Auf dem Platze, wo in den letzten Jahren eine Sommerwirtschaft eingerichtet wurde, fanden sich bei Grabungen unter anderem Bronzen, eine bronzene Pfeilspitze, verschiedene Topfscherben, eine Menge von Tierknochen, die einwandfrei die Existenz einer Siedlung der Bronzezeit nachweisen.

19. In Thalwil starb im 66. Altersjahr Emil Mahler-Saurer, der eng mit der Berggemeinde Parpan verbunden war. Er besaß dort ansehnlichen Grundbesitz. Die Gemeinde fand in ihm einen großzügigen und freigebigen Wohltäter. Während des Krieges ließ er den malerischen

Kirchturm renovieren. Später führte er in der Gemeinde die Kanalisation durch und erstellte eine Anzahl schmucker Brunnen. Er leistete einen ansehnlichen Beitrag an die Kleinpflasterung der Dorfstraße. Ein von ihm gekauftes altes Haus aus dem 16. Jahrhundert, das sog. Hofhaus, ließ er im alten Stile wieder herstellen, wie er denn überhaupt ein bemerkenswertes Interesse für bündnerische Kunst und Geschichte bekundete und betätigte. Die Gemeinde Parpan ernannte den Verstorbenen 1920 zu ihrem Ehrenbürger. N. Z. Ztg. 1934 Nr. 967.

21. In Bern starb Rudolf von Tschärner im Alter von 71 Jahren. Er verbrachte seine Jugend in Chur. Nach dem Besuch der Kantonsschule begab er sich ins Welschland, dann in eine kaufmännische Lehre nach Sassuolo bei Modena. Dann trat er in den Dienst der Vereinigten Schweizerbahnen. Nach deren Verstaatlichung wurde er zur Zentralverwaltung nach Bern versetzt. 1922 trat er in den Ruhestand.

22. Eröffnung der Frühjahrssession des Großen Rates. (Einen Überblick über die wichtigsten Verhandlungsgegenstände wird die Juni-Chronik enthalten.)

27. Im Kreise der Imker von Chur und Umgebung referierte Frau Pfarrer Roffler über „Die Frau auf dem Bienenstand“.

In Malans fand bei großer Beteiligung die Landsitzung der Hist.-Antiq. Gesellschaft statt. Vormittags konnte dank dem freundlichen Entgegenkommen von Herrn und Frau Prof. v. Salis das Schloß Marschlins besichtigt werden. In Malans hielt nach einem kurzen Begrüßungswort des Präsidenten Herr Archivar A. Rufer aus Bern einen tiefgründigen Vortrag über Malans während der Revolutionszeit. Nach dem Vortrag statteten die Teilnehmer zufolge einer freundlichen Einladung des Herrn Dr. med. H. W. v. Salis-Seewis und seiner Frau Gemahlin dem B o t h m e r mit seinen prächtigen Gartenanlagen einen Besuch ab, der wie derjenige zu Marschlins einen hohen Genuß gewährte.

29. Im Auftrag der Gesellschaft „Pro Vindonissa“ hat im vergangenen Jahre der junge Bündner Archäologe Ch. S i m o n e t t mit großem Erfolg die Fortsetzung der Ausgrabungen in Vindonissa östlich der Via principalis geleitet.

30. In der Aula der Kantonsschule hielt Herr Präsident A. Steier den romanischen Schülern einen Vortrag des Oberhalbsteiner Romanisch.

31. Der Konsumverein Chur hatte beim Bundesrat Beschwerde erhoben gegen einen Entscheid des Kleinen Rates des Kantons Graubünden betreffend Eröffnung einer Metzgereifiliale an der Oberalpstraße in Chur. Die Bündner Regierung hatte die Eröffnung nicht bewilligen wollen. Der Bundesrat hat nun festgestellt, daß für diese Filiale ein wirkliches Bedürfnis vorliege, weil sie in einem etwas abgelegenen Teile Churs vorgesehen ist. Er hat daher die Beschwerde gutgeheißen.

In Herisau sprach vor der Lehrerschaft des Kantons Appenzell A.-Rh. Herr Seminardirektor Dr. M. Schmid „Vom Sinn der Freiheit in der Erziehung“.